



EFFERTZ®

Feuerschutz- Hub-Staffeltor

Firewall® T30/EI30

geprüft nach **T60/EI60**

DIN EN 1634-1 **T90/EI90**

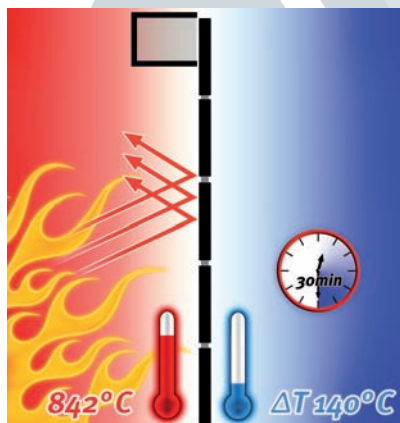
und DIN 4102 **T120/EI120**



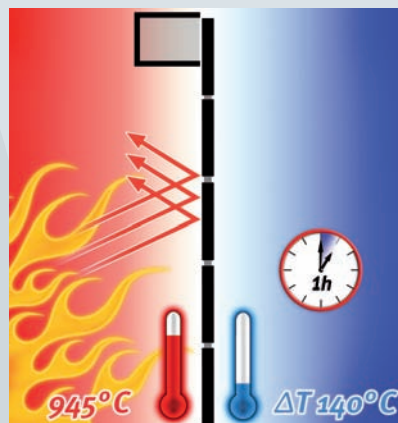
optional bei T305 zusätzlicher Rauchschutz
nach DIN 18095 und DIN EN 1634-3



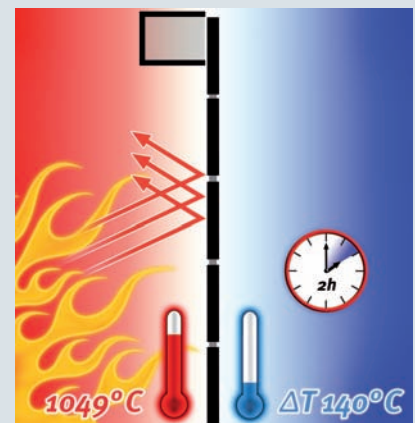
Automobil-Showroom



Schematische Darstellung T30/EI30
Firewall®

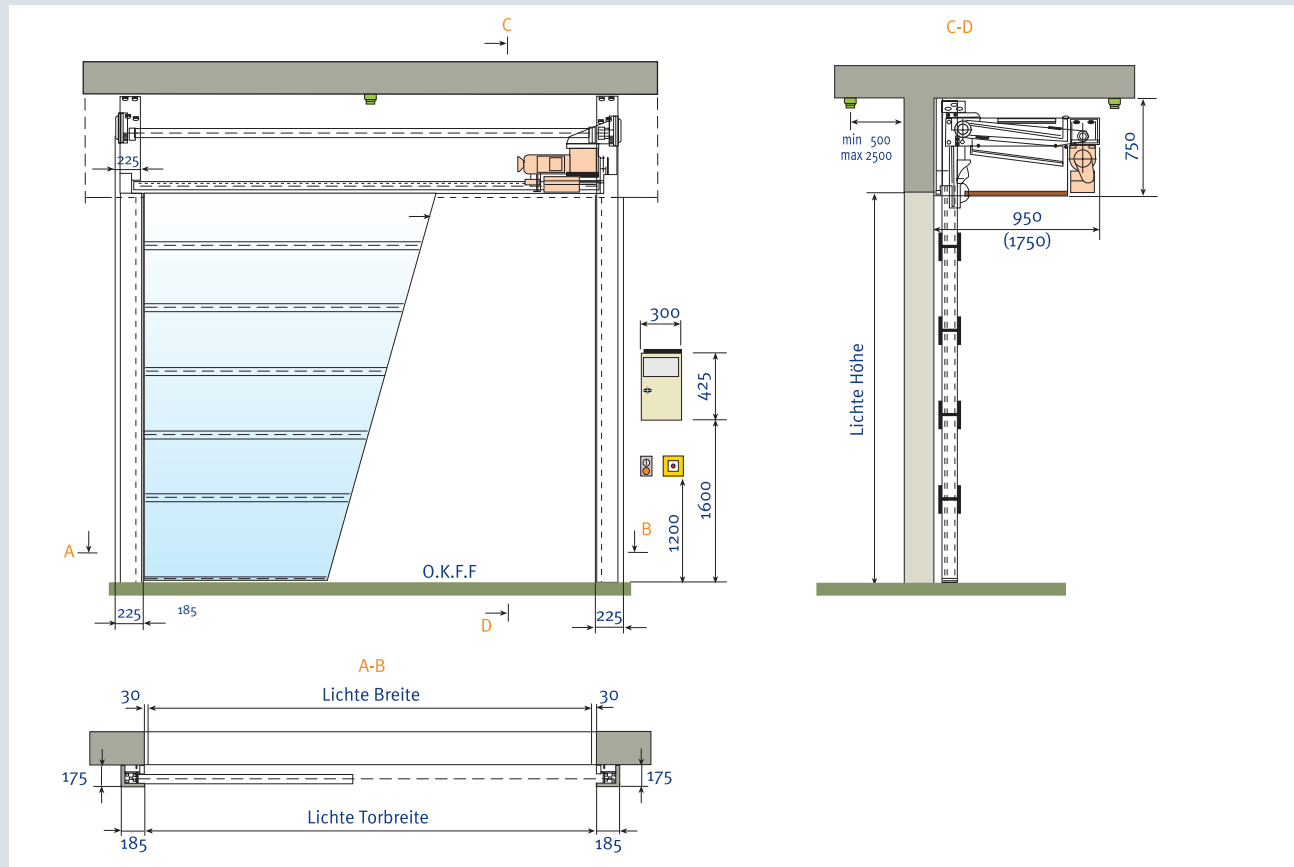


Schematische Darstellung T60/EI60
Firewall®

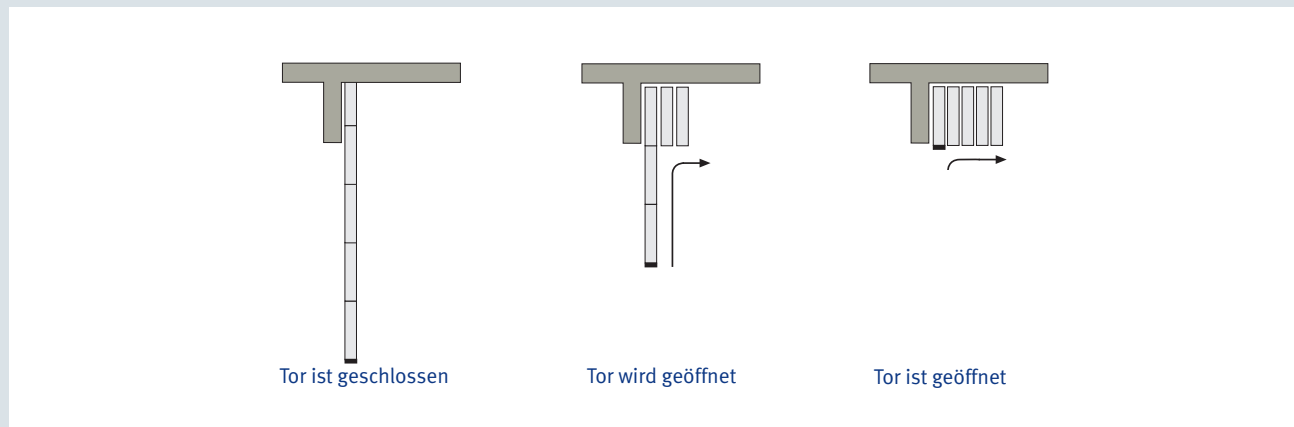


Schematische Darstellung T120/EI120
Firewall®

Feuerschutz-Hub-Staffeltor T30/El30, T60/El60, T90/El90, T120/El120



(Alle Maße in mm) Andere Einbauverhältnisse oder Mindestmaße auf Anfrage.



Schematische Darstellung des Öffnungsvorgangs

Auch als Thekenabschluss einsetzbar.

El30:



**Zulassung No. 16919
für die Schweiz**

El60:



**Zulassung No. 22309
für die Schweiz**

El90:



**Zulassung No. 22582
für die Schweiz**

**Für Österreich
ÖNORM-konform mit
Prüfbericht vom IBS,
Linz: 06100311**

Leistungsbeschreibung

Effertz Firewall® Feuerschutz-Hub-Staffeltor,
nach DIN 4102 / DIN EN 1634-1, Zulassung Nr. Z-6.20-1896

- Torblatt aus Brandschutzelementen in Leichtbauweise. Oberfläche: technisches Gewebe mit grauem Schutzanstrich, ähnlich RAL 7035.
- Schaltleiste an der Schließkante, deren Stromzuführung nicht sichtbar in der Führung integriert ist (dadurch kein Spiralkabel).
- Führungen mit Brandschutzverkleidung.
- Brandschutzantrieb mit Stirnradgetriebe oder als Aufsteckantrieb, Drehstrom 400 Volt. Integrierte Fliehkraftbremse zur Begrenzung der Schließgeschwindigkeit im Auslösefall.
- Stromloses Schließen unter Eigengewicht, so dass das Tor auch bei Strom- und Steuerungsausfall sicher schließt ("gravity failsafe").
- Bauaufsichtlich zugelassene Feststallanlage.
- Integrierte 24 V DC Akkuversorgung, die die Feststallanlage bei Stromausfall für ca. 4 Stunden verfügbar und das Tor offen hält.
- Optische Rauchmelder, VdS-geprüft.
- Sirene, die im Auslösefall anspricht.
- Absturzsicherung nach DIN EN 12604
- 1 Nothandauslöser hinter Glas, Gehäusefarbe gelb.
- 1 Schlüsselkontaktschalter, vorge richtet für Profilhalbzylinder.
- Schaltschrank und Bedienelemente unterhalb des Antriebs.

Optional:

- BMZ Anschluss / → Rundumblitzleuchte / → Vernetzte Tor-Auslösung

Effertz-Feststallanlage

Die zentrale Steuereinheit eines jeden Effertz-Feuerschutz-Hub-Staffeltors ist die Effertz-Feststallanlage. Ausgeklügelte Elektronik sorgt dafür, dass die Feuerschutz-tore im normalen Betriebszustand offen gehalten werden, aber im Alarmfall oder Stö-rungsfall sicher schließen. Spricht ein Rauchmelder an oder wird die Nothandauslösung betätigt, wird die Energieversorgung für den Haltemagneten am Antrieb unterbrochen und die Antriebsbremse geöffnet. Das Feuerschutztor schließt, reguliert über einen Fliehkraftregler im Antrieb, durch sein Eigengewicht unabhängig von jeglicher Stromversorgung ("gravity failsafe"). Die Schaltleiste ermöglicht ein Anhalten des sich schließenden Tores, falls die Öffnung blockiert ist. Bei Stromausfall wird diese Sicherheitseinrichtung über eine 24 V Akku-Versorgung funktionstüchtig gehalten.

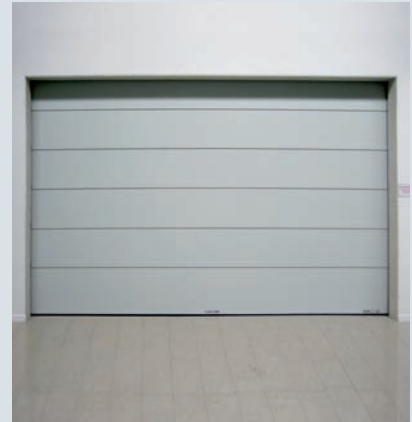
Im Torbereich befindet sich eine Sirene (ca 100 dB), die im Auslösefall anspricht. Zu jedem bauaufsichtlich zugelassenen Feuerschutz-Hub-Staffeltor gehört eine solche, eigens zugelassene Feststallanlage. Neben der Güteüberwachung des Feuerschutz-Hub-Staffeltors erfolgt eine besondere Güteüberwachung der Feststallanlage durch den VdS. Effertz-Feuerschutz-tore besitzen beide Zulassungen und werden damit allen Sicherheitsanforderungen gerecht. Bei Umgebungstemperaturen unter 0°C empfehlen wir den Einbau einer Schaltschrankheizung.

Rauchmelder

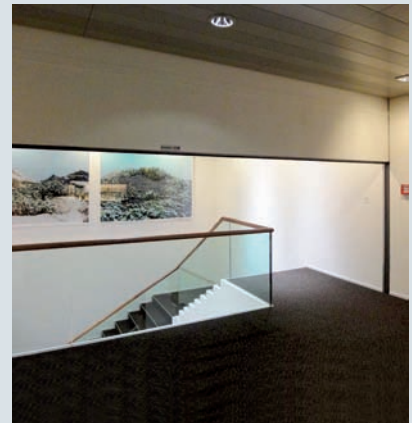
Die Anzahl der notwendigen Rauchmelder wird durch die Torbreite bestimmt, und zwar sind bei Torbreiten bis 4.000 mm je ein und bis 8.000 mm je zwei Stück jeweils beiderseits der Öffnung erforderlich. Bei Sturzhöhen über 1.000 mm müssen an einer Seite des Sturzes nahe der Sturzunterkante ein oder mehrere zusätzliche Rauchmelder angebracht werden. Die Anzahl wird wiederum durch die Torbreite bestimmt; bis 4.000 mm ist ein, bis 8.000 mm sind zwei Rauchmelder erforderlich. In bestimmten Fällen können Rauchmelder Fehlalarme produzieren. Dies ist insbesondere bei erhöhter Rauch-, Nebel- oder Staubentwicklung der Fall, wie beispielsweise in der Nähe von Backöfen. In diesem Fall werden statt Rauchmeldern Wärmedifferenzialmelder empfohlen. Diese reagieren auf Temperaturanstieg. In Fluchtwegen dürfen nur Rauchmelder verwendet werden.



Verkaufsraum



Verkaufsraum



Büroflur



Verkaufsraum



Vorteile

Effertz Firewall® Feuerschutz-Hub-Staffeltore bieten dem Bauherren hervorragende Vorteile:

- Es wird aufgrund der Funktionsprüfung (10.000 mal auf- und abgefahren) allen Qualitätsanforderungen gerecht.
- Extrem leichte Bauweise. Daher besonders auch in Altbauten zur Sanierung bestehender Gebäude geeignet. Nur sehr geringe statische Erfordernisse.
- Das Tor erlaubt eine platzsparende einseitige Wandmontage und benötigt keine Vorbauten.
- Oberfläche mit Farb- oder Folienbeschichtung möglich.
- Effertz Feuerschutz-Tore erfüllen alle deutschen und europäischen Sicherheits-Vorschriften. (z.B. DIN EN 12453 und 12604).
- Effertz Feuerschutz-Tore sind nach einer Alarmauslösung auf Knopfdruck wieder betriebsbereit.
- Mit dem Effertz Feuerschutz-Tor erwerben Sie gleichzeitig das technische Know-how eines führenden Unternehmens in der Tor-Branche mit über 130jähriger Erfahrung.

Zubehör/Optionen

Die Tore können Sie durch folgendes Zubehör genau an Ihre Bedürfnisse anpassen:

- Energiekette anstatt Spiralkabel, so dass die Stromzuführung zur Schaltleiste bei offenem Tor nahezu unsichtbar ist.
- Zusätzlicher Schlüsselschalter
- Zusätzlicher Nothandauslöser
- Blitzleuchte, die im Alarmfall zusätzlich zur Sirene anspricht.
- Kennzeichnung der Kabel und Elektrogeräte, so dass eine einfachere Zuordnung zum Schaltplan möglich ist.
- Halogenfreie Verkabelung

Anlieferung und Montage

Wir empfehlen, die Montage und Elektroinstallation der Feuerschutz-Tore durch Effertz ausführen zu lassen. Dann erhalten Sie eine schlüsselfertige Leistung, die Folgendes beinhaltet:

- die Anlieferung frei Baustelle
- das Abladen und den ebenerdigen Transport zur Einbauöffnung (bis zu einer Entfernung von 50 m)
- die schlossermäßige Montage
- die torinterne Verkabelung des Antriebs sowie aller Sicherheits- und Feststellanlagen-Elemente
- die Erstüberprüfung und die Erstabnahme der Feststellanlage nach den DIBt-Richtlinien
- die Einweisung des Betreibers

Bauseitige Voraussetzungen

Da für Feuerschutz-Tore standardisierte Bauteile verwendet werden, muss die Öffnung folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Freier Seitenplatz auf der Antriebsseite mindestens 250 mm.
- Freier Seitenplatz auf der Nicht-Antriebsseite mindestens 250 mm.
- Platz vor dem Tor bis zur ersten Störkante mindestens 2 m. Sturzhöhe mindestens 750 mm.
- Wände und Sturz eben und in einer Ebene, aus:
 - Mauerwerk, Mindestdicke 175 mm, Steifigkeitsklasse ≥ 12 , Mörtelgruppe $\geq II$
 - Beton, Mindestdicke 140 mm, Festigkeitsklasse $\geq C20/25$
 - F90-verkleideten Stahlstützen und Querträger.
- Fußboden waagrecht, aus nichtbrennbarem Material.
- Bauseitig geprüfte Statik der Wände.
- Bereitstellung einer 400 V Drehstromleitung in unmittelbarer Nähe des Torantriebs.